

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 38/2018

## Besser verbunden

PORR baut Tunnel in Polen.

Gemeinsam mit dem polnischen Ministerpräsidenten, Mateusz Morawiecki, wurde unlängst der Vertrag über den Bau des Swinetunnels unterzeichnet. Das Tunnelprojekt wird von einem Konsortium bestehend aus der PORR, Gülermak und Energopol-Szczecin umgesetzt. Das Auftragsvolumen beträgt rund 150 Millionen Euro. Als Bauzeit sind 48 Monate veranschlagt. Die Gesamtlänge des Projektes beträgt rund 3,2 Kilometer. „Der Swinetunnel ist eines unserer zentralen Infrastrukturprojekte in Polen. Damit werden wir unsere bautechnische Fachkompetenz und Innovationskraft unter Beweis stellen“, so PORR-Geschäftsführer Karl-Heinz Strauss. Mit der Fertigstellung des Tunnels im Herbst 2022 wird eine direkte Verbindung der Insel



Die führenden Köpfe von Politik und Wirtschaft freuen sich über das neue PORR-Projekt.

Usedom mit dem polnischen Festland geschaffen. Darüber hinaus wird die Fahrzeit auf wenige Minuten verkürzt und die Anbindung polnischer Urlaubsgebiete in Westpommern nachhaltig verbessert.

[www.porr.at](http://www.porr.at)

## Fokus

### Durchstarter bei Red Bull Air Race

Schiebel hebt unbemannt ab und bekommt Exportpreis.

Die Red Bull Air Race Weltmeisterschaft kehrte nach einem Jahr Pause nach Wiener Neustadt zurück. Das heimische Familienunternehmen Schiebel, Weltmarktführer im Bereich der unbemannten Hubschrauber, ist seit vielen Jahren mit seinem Werk in Wiener Neustadt ansässig und präsentierte sich als perfekter Sponsoring-Partner für das Großevent. Die Technologie des Schiebel CAMCOPTER® S-100 ermöglichte es, Live-Flugbilder auf zahlreiche Screens zu übertragen. Für das Publikum schuf man dadurch einen detailreichen Überblick des gesamten

Red Bull Air Race-Veranstaltungsgeländes. 2018 markiert ein weiteres Erfolgsjahr für die Firma Schiebel, welche sich über den Exportpreis der Wirtschaftskammer in Gold freuen durfte. Das Unternehmen leistet durch anhaltende Forschung technologische Pionierarbeit und treibt den Fortschritt in den vielfältigen Einsatzbereichen der unbemannten Luftfahrt voran. Zuletzt reüssierte es mit der beachtlichen Ausweitung der Search & Rescue Kapazitäten des CAMCOPTER® S-100 in der maritimen Anwendung.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.schiebel.net](http://www.schiebel.net)

## Inhalt

„Sieger-Gen“ der Spitzenverkäufer	02
point of origin goes USA	03
IoT gegen Wasserverlust	04
Intelligente Mobilität von Kapsch	05
„young.stars.academy“	06

## Top-Erfolg

### Neuartige Walzen.

Die auf die Erzeugung von Walzen, Rohren, Antriebswellen und Sonderbauteilen aus Faserverbundstoffen spezialisierte FWT Composites & Rolls GmbH hat einen verschleißbeständigen Walzenbezug mit Antihalt-Eigenschaften entwickelt. Jährlich werden etwa 2.000 Walzen erzeugt und dabei 60 bis 70 Tonnen Kohlefasern verarbeitet. Der Exportanteil beträgt 93 Prozent und geht in den EU-Raum mit Schwerpunkt Deutschland, Italien, England und Spanien sowie nach Japan und China.

[www.fwt.at](http://www.fwt.at)

## Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Spitzenverkäufer haben „Sieger-Gen“

„Spitzenverkäufer benötigen eine ähnliche Mentalität wie Spitzensportler – und das oft gepredigte Sieger-Gen“, ist Niklas Tripolt überzeugt. Der Gründer und CEO von VBC ist einer von sechs Top-Referenten bei „Sales Excellence – dem Kongress für Vertrieb und Führung“ am 19. Oktober in der Pyramide in Wien/Vösendorf in Kooperation mit VBC Verkaufstraining.



Auch Fleiß und Konsequenz sind Attribute, die in beiden Disziplinen unerlässlich sind. Das Lernen mit Niederlagen umzugehen und sich für den nächsten Wettkampf wieder in Topform zu bringen, ist sehr vergleichbar mit verlorenen Verkaufsprojekten und mit der Notwendigkeit beim nächsten Kundentermin wieder mit Euphorie, Begeisterung und Siegeswillen

anzutreten“, zieht Tripolt weitere Parallelen zwischen Spitzenverkauf und Spitzensport.

Der Verkauf im Handel (B2C) habe sich radikal geändert: „Aufgrund der Vielzahl von digitalen Informationsmöglichkeiten stehen heute Verkäufer vor der Herausforderung mit bestens informierten Kunden im Dialog zu stehen.

Der Markt verlangt digitale Einkaufsmöglichkeiten, zeit- und ortsunabhängig, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr und das über eine Unzahl an digitalen Endgeräten. Multi Channelling ist das Stichwort.“

„Sales Excellence – der Kongress für Vertrieb und Führung“ vereint an einem Tag sechs spannende Top-Referenten aus den Bereichen Verkaufstraining, Lead Generation, Motivation, Führungsstil, Social Media und Digitalisierung – geballte Kompetenz für mehr Verkaufserfolg. Das Vortragsangebot richtet sich an alle, die im Vertrieb und Verkauf tätig sind und an Führungskräfte, die Verantwortung in diesen Bereichen tragen.

„Jeder Teilnehmer wird mit einer ganzen Box an Tools beladen die Heimreise antreten. Die jeweils 60-minütigen Impulse garantieren Kurzweiligkeit und auch der Spaß wird nicht zu kurz kommen“, verspricht Niklas Tripolt.

Nähere Infos zu den Tickets, zur Anmeldung, zum Programm und den Top-Referenten gibt es auf

[www.sales-excellence.at](http://www.sales-excellence.at)

**SE** SALES EXCELLENCE  
Kongress für Vertrieb und Führung

am 19. Oktober 2018

in der Pyramide Wien/Vösendorf

# point of origin goes USA

Die Partner für den digitalen Wandel sind das erste österreichische KMU mit Know-how-Transfer aus dem Silicon Valley.

Mit unserem neuen Office in San Francisco bringen wir digitales unternehmerisches Denken nach Österreich. Unser neuer Standort ermöglicht es, digitale Business-Cases für österreichische Kunden vor Ort aufzubereiten“, erklären Andreas Hladky und Nicole Prieller, Gründer und Geschäftsführer von point of origin, den Expansionsritt. Zehn Jahre Erfahrung in der Digitalisierung machen point of origin zu einer fixen Größe im Beratungs- und Umsetzungsbusiness.

Die Co-Geschäftsführerin Nicole Prieller erläutert dazu weiter die Philosophie des Unternehmens: „point of origin ist der Vorreiter bei business transformation, customer journey, customer experience und Datenanalyse. Mit mittlerweile 35 Mitarbeitern und mehreren Standorten beraten wir nicht

nur renommierte Kunden aus Handel, Pharma und Finanzbranche, sondern setzen gemeinsam mit Ihnen unsere Produkte und Dienstleistungen um.“

## Klarer Fokus

Neben dem regelmäßigen Besuch der wichtigsten Messen und Veranstaltungen rund um das Thema Digitalisierung, darunter Shoptalk Las Vegas oder South by Southwest (SXSW) in Austin/Texas, ist point of origin ab sofort auch im Herzen der Zukunftsbranche aktiv. Mit dem neuen Büro in San Francisco soll der Wissenstransfer ausgebaut und intensiviert werden. Hladky: „Mit dem office in San Francisco können wir unseren Kunden weitere Kompetenzen zur Verfügung stellen – denn Digitalisierung kennt keine Grenzen.“



Andreas Hladky: „Wir befähigen Unternehmen die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.“

Hladky weiter: „Wir sind stolz auf unsere erfolgreich umgesetzten Projekte für Pipelife, Raiffeisen Ware Austria (RWA), Merck Pharma, Hartlauer, mytaxi oder Hartlauer. Unsere Expansionsstrategie in den DACH-Raum und Nordamerika soll uns den Fokus auf neue, spannende Märkte und digitale Herausforderungen bringen.“

Das point of origin-office in San Francisco ist im Innovations-Hub Galvanize angesiedelt und wird dort den regen Austausch Open Austria pflegen.

[www.pointoforigin.at](http://www.pointoforigin.at)

# automotive.2018

BE CONNECTED – BE EFFICIENT – BE THERE

Mittwoch, 7. November 2018 | voestalpine Stahlwelt

[www.automotive-conference.at](http://www.automotive-conference.at)

## Top-Speaker

Heinz Hollerweger | SEAT CUPRA S.A.

Dr. Karsten Michels | Continental Automotive GmbH

Serkan Arslan | NVIDIA EU

## Abschluss-Highlight

Dr. Thomas Müller | Kriminalpsychologe

## Podiumsdiskussionen



Vernetzte Mobilität Effiziente Mobilität Internationalisierung

# IoT sagt Wasserverlust den Kampf an

Smarte Wasserzähler für das Internet der Dinge schlagen Alarm, wenn es tropft. So kann man Schäden zwar nicht zu hundert Prozent vermeiden, aber den Großteil rechtzeitig erkennen.



G. Bernhardt's Söhne GmbH Geschäftsführer Ing. Peter Mittner.

Über 80 Prozent der Schadensfälle von Haushaltsversicherungen sind Wasserschäden. Sie können nicht nur ein überflutetes Bad verursachen, sondern auch ziemlich teuer werden. Einer der führenden Wasserzählerhersteller in Österreich hat eine neue IoT-Lösung ins Leben gerufen, die Wasserschäden vorbeugen soll, indem sie die Zähler in ein digitales Netzwerk integriert.

Alle 30 Sekunden platzt ein Wasserrohr. Allein in Deutschland werden mehr als eine Million Schäden an Wasserleitungen Jahr für Jahr gemeldet. Statistisch gesehen platzt alle 30 Sekunden ein Rohr, löst sich eine Dichtung oder leckt eine Armatur. Die Wasserverluste betragen in den OECD-Ländern (Österreich) ca. 20 % durch undichte Leitungen. Das durchschnittliche Leitungsnetz ist älter als 50 Jahre. „Durch entsprechendes Monitoring könnte man die Verluste erkennen, Leckagen schließen und damit erhebliche Mengen an Wasser einsparen“, so Peter Mittner, Geschäftsführer der Bernhardt's Söhne GmbH.

Trinkwasser sparen: International prämierte IoT-Funkzähler erkennen Verluste. Nicht allein aus diesem Grund hat das Unternehmen, Gewinner des Innovation World

Cups 2018 in Barcelona, in neue Fixed-Network-Lösungen investiert. Ausgestattet mit entsprechenden BERNHARDT LoRa-Funkmodulen können Wasserzähler in das IoT-Netzwerk integriert werden. Bei Wasserverlust wird unverzüglich eine Alarmmeldung übermittelt. „Schleichende Wasserverluste sind beispielsweise bei Mietwohnungen für Vermieter relevant, wenn Mieter defekte WC-Spülungen nicht melden. Hier gibt es ein enormes Einsparungspotenzial“, erklärt Mittner. Die serienmäßige Produktion der modernen Funkzähler läuft seit Anfang 2017 und wurde im Herbst 2018 bei den ersten Projekten installiert.

„Smart Metering“ im Internet der Dinge. Im Internet der Dinge (engl. Internet of Things oder kurz IoT) sind rund um den Globus Milliarden von intelligenten Objekten (Smart Things) miteinander vernetzt. Auch die weltweite Einbindung funkfähiger Wasser-, Wärme-, Gas- oder Stromzähler ist möglich. Intelligente Verbrauchszähler tauschen kleinste Datenmengen aus und benötigen dafür nur eine sehr geringe Datenrate und eine minimale Batterieleistung. Die Zähler können öfter, schneller und kostensparender abgelesen werden. „In den vergangenen Jahren ist viel im Bereich IoT

entwickelt worden, was zu großen Fortschritten in Richtung einer „Smart City“ in Österreich geführt hat. Wobei Länder wie die Schweiz oder Skandinavien schon deutlich weiter sind“, meint Peter Mittner. Das Unternehmen wolle er auch weiterhin stets auf dem neuesten technologischen Stand halten.

Über die G. Bernhardt's Söhne GmbH  
Die 1845 gegründete G. Bernhardt's Söhne GmbH ist einer der führenden Wasserzählerhersteller und der einzige Produzent in Österreich. Das Unternehmen hat schon in der Monarchie die ersten Wasserzähler gebaut und ist bis heute technischer Vorreiter. 2015 investierte man in die modernste Prüfanlage für Hauswasserzähler in Europa (Eichung vor Ort in Österreich, offizielle Prüfstellung nach EU-Richtlinien). Mit 26 Mitarbeitern machte das Unternehmen im Jahr 2017 rd. 6,2 Millionen Euro Jahresumsatz. 2018 wurde es für die Entwicklung der intelligenten Wasserzähler mit dem IoT Innovator of the Year-Award in Barcelona ausgezeichnet. Die Firma Bernhardt ist Teil der dt. E. Wehrle Gruppe, der Unternehmensstandort befindet sich in Wr. Neudorf/NÖ. <

[www.bernhardt-wasserzaehler.at](http://www.bernhardt-wasserzaehler.at)

## INFO-BOX

### Vorteile für Wasserlieferanten

- schnelles, vereinfachtes Übermitteln der Ablese- und Verbrauchsdaten für eine fehlerfreie Verrechnung möglich
- vereinfachte Erkennung von Leckagen
- kostengünstig: extrem geringer Energieverbrauch bei starker Reichweite der LoRa-Funkmodule

### Vorteile für Endkunden

- Kunden müssen nicht mehr selbst ablesen oder für Ablesetermine zuhause sein
- hohe Datensicherheit durch 3-fach-Verschlüsselung
- Alarmmeldungen für den Endkunden vermeiden hohe Kosten bei Wasserschäden



Kapsch entwickelte modernste Lösungen für urbanes Mobilitätsmanagement, integrierte Mobilitätsservices, vernetzte Fahrzeuge, Maut- und Verkehrsmanagement.

## Intelligente Mobilität

Kapsch präsentiert Mobilitätslösungen für mehr Lebensqualität auf dem ITS World Congress.

Mobilität in ihren vielen Facetten verlangt nach einer breiten Vielfalt an intelligenten, durchdachten Lösungen und Angeboten. Als einer der weltweit führenden Experten für genau diese intelligenten Mobilitätslösungen (IMS – Intelligent Mobility Solutions) konzentriert sich das Technologieunternehmen Kapsch auf integrierte Verkehrs- und Mobilitätslösungen, die Daten zu Individualverkehr, öffentlichen Verkehrsmitteln sowie Parkräumen in einer einzigen Systemumgebung zusammenführen. Unter dem Motto „Wir gestalten unsere Stadt“ entwickelt das Unternehmen bereits jetzt die Technologien und Lösungen für die Mobilität von morgen.

### Intelligentes Verkehrsmanagement

Kapsch wird erstmals seine integrierte Product Suite für Advanced Traffic Management vorstellen, die verschiedenste Anwendungen abdeckt, von Autobahnen bis hin zu Privatzufahrten. Durch die engmaschige Integration von DYNAC und EcoTrafiXTM werden alle Aspekte des modernen Verkehrsmanagements zusammengeführt: innerstädtischer Verkehr, Autobahnen, Brücken, Tunnel, kontrollierte Spuren, reversible Fahrspuren, integrierte Korridore. Die neue Produktsuite enthält einen Aktualisierungspfad für Bestandskunden

und kann aufgrund ihrer Modularität für jede gewünschte Kombination verschiedener Verkehrsmanagementbereiche eingesetzt werden. Die einheitliche Benutzeroberfläche ist völlig webbasiert und baut auf den aktuellsten HTML5-Technologien und -Standards auf.

### Technische Demo-Tour – Öresundbrücke

Im Rahmen einer geführten Bustour über die Öresundbrücke werden neben allgemeinen Informationen über die einzige feste Verbindung zwischen Schweden und Dänemark auch Kapsch-Technologien vorgestellt. Während des Transfers wird es eine Präsentation über den Zweck des Bauwerks geben – die Integration zwischen den beiden Ländern zu verstärken. Bei der Ankunft in der Mautstation auf der schwedischen Seite der Brücke werden unterschiedliche ITS-Systeme und ihre Funktionen vorgestellt, wie die elektronische Mauterhebung einschließlich Fahrzeugerkennung, intelligente und sichere Geschwindigkeitskontrolle durch die Mautstation, die Systeme in der Verkehrsleitzentrale, das CCTV-System, welches grenzüberschreitend mit der schwedischen und dänischen Polizei verbunden ist, sowie ein Alarmsystem für Rettungskräfte in beiden Ländern.

[www.kapsch.net/ktc](http://www.kapsch.net/ktc)

## Immo-Oscar

FIABCI Prix d'Excellence Austria: die Finalisten stehen fest.

Die Jury hat entschieden. In jeder der fünf Kategorien wurden drei Immobilienprojekte für die Endauswahl zum ersten österreichischen „Immobilien-Oscar“ nominiert: neun Projekte aus Wien, zwei aus der Steiermark, zwei aus Oberösterreich und zwei aus Tirol. Insgesamt hatten sich fast 50 Projekte für den von ÖVI und FIABCI Austria ausgelobten ersten FIABCI Prix d'Excellence Austria beworben.

Seit 25 Jahren ein internationaler Immobilienpreis mit Reputation

Der österreichische „Immobilien-Oscar“ wird künftig alle zwei Jahre herausragend innovative, wirtschaftlich und gesellschaftlich nachhaltige Immobilienprojekte auszeichnen. „Die FIABCI Austria sieht darin eine Möglichkeit, den Dialog über gesellschaftlich relevante Themen anzuregen und hat bewusst den ÖVI als starken Partner für die gemeinsame Organisation ausgewählt“, so Dr. Eugen Otto, Präsident der FIABCI Austria. Um sich von anderen Immobilienpreisen abzugrenzen, zeichnet der FIABCI Prix d'Excellence Austria ein gesamtes Projekt und nicht Personen oder Teildisziplinen aus. „Für die hochqualifizierte und vielfältig besetzte Jury war es gar nicht leicht, das enorme Leistungsspektrum der österreichischen Immobilienlandschaft auf die Siegerprojekte zu fokussieren“, betont MMag. Anton Holzapfel, ÖVI Geschäftsführer. Ähnlich auch das Resümee des Juryvorsitzenden: „Die vielen Projekte beweisen, dass in Österreich ein hohes Niveau an Innovation, Qualität und Verantwortungsbewusstsein bei Immobilienprojekten möglich ist. Wir bedanken uns bei allen Einreichern für ihre Teilnahme am ersten österreichischen FIABCI Prix d'Excellence - und dem uns damit entgegen gebrachten Vertrauen. Diese haben damit als „Pionier der ersten Stunde“ den Grundstein für das Zustandekommen dieses Preises gelegt“, betont Jury-Vorsitzender Ing. Mag. Hannes Horvath.

[www.fiabciprixaustralia.at](http://www.fiabciprixaustralia.at)

# DB Schenker setzt auf die Jugend

Die Lehrlingsinitiative „young.stars academy“ startet auch heuer wieder durch. DB Schenker Österreich glaubt an den wirtschaftlichen Erfolgsfaktor Diversität.

Mehr als 120 Lehrlinge aus ganz Österreich kommen auch in diesem Jahr für die erfolgreiche, einwöchige Lehrlingsinitiative „young.stars academy“ in Schladming in der Steiermark zusammen. Bernd Labugger, Landesleiter von DB Schenker in Österreich und Martin Obermüller, Head of Human Resources von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa, begrüßten am Montag, den 3. September 2018, die Logistik-Experten von Morgen und erzählten in gemütlichem Rahmen von ihren eigenen Karrierewegen.

## Junge Menschen als Erfolgsfaktor

„Die Lehrlingsausbildung ist uns ein besonders wichtiges Anliegen und der Baustein für unsere Zukunft. Unser Ziel ist es, mit der Jugend gemeinsam das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln“, freut sich Helmut Schweighofer, CEO von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa. Tatsächlich konnte DB Schenker Österreich, das neben der Verantwortung für Österreich noch weitere 13 Länder in Südosteuropa umfasst, eine beeindruckende Erfolgsbilanz aufweisen. „2017 war ein Rekordjahr für uns mit einem Umsatz von 1,48 Milliarden Euro in SEE. Das ist nur möglich, weil wir stark auf Diversität setzen; der richtige Altersmix ist dabei ein großer Erfolgsfaktor“, führt Helmut Schweighofer weiter aus.

## DB Schenker setzt auf Diversität

Europäische Unternehmen sind einem hohen Konkurrenzdruck ausgesetzt. In volatilen Zeiten ist Variabilität in den Unternehmen nötig, um mit den raschen Veränderungen und instabilen Wirtschaftsdynamiken erfolgreich umzugehen. „Diversität ist der Schlüssel für diese Variabilität“, zeigt sich Helmut Schweighofer, überzeugt und sagt: „Ein gesunder Generationen- und Geschlechtermix sowie kulturelle Ausgewogenheit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat einen besonderen Stellenwert. Daraus entstehen ein neuer Blick auf die Dinge und neue Ansätze im Bereich



Mehr als 120 Lehrlinge bei Lehrlingsinitiative „young.stars academy“ in Schladming.

Führungsverhalten. Es freut mich daher sehr, dass unsere young.stars academy in den vergangenen Jahren so große Erfolge verzeichnen konnte, sowohl bei den Lehrlingen als auch bei unseren Partnern und Kunden“, sagt der CEO des Unternehmens, dessen Karriereweg selbst als Lehrling im Unternehmen begann.

## „young.stars academy“ im vierten Jahr

„Die Stärkung ihrer persönlichen Fähigkeiten und die Erweiterung ihres sozialen Know-hows machen unsere Lehrlinge neben der praxisorientierten Ausbildung zu zukünftigen Top-Expertinnen und Top-Experten“, erklärt Martin Obermüller. Traditionell ist DB Schenker einer der größten Lehrlingsausbildner in Österreich. Insgesamt bildet DB Schenker in der eigenen Akademie jährlich etwa 120 Lehrlinge aus, die in allen Geschäftsstellen, von Vorarlberg über Graz bis Wien mindestens einen der drei Lehrberufe des Unternehmens erlernen: Speditionskaufmann/-frau, Betriebslogistikkaufmann/-frau und Speditionslogistiker/in.

Das Programm wurde von DB Schenker gemeinsam mit erfahrenen Expertinnen und Experten entwickelt und ist modular aufgebaut. Im ersten Lehrjahr stehen die Kundenkommunikation sowie der Aufbau interkultureller Kompetenzen im Vordergrund der Ausbildung. Im zweiten Jahr beschäftigen sich die Lehrlingstalente überwiegend mit Konfliktmanagement und dürfen sich durch Simulationen an realistischen Geschäftsprozessen versuchen. Das dritte Lehrjahr steht im Zeichen der Stärkung des selbstverantwortlichen Denkens und Handelns sowie der Erarbeitung eines persönlichen Erfolgskompasses der Lehrlinge.

**DB Schenker in Österreich und SO-Europa**  
DB Schenker ist ein international tätiger integrierter Logistikdienstleister mit über 72.000 Mitarbeitern an 2.000 Standorten. Die Schenker & Co AG in Wien fungiert als Cluster Office für Südosteuropa.

In den 14 Ländern des Clusters sind derzeit rund 7.000 Mitarbeiter an 80 Standorten beschäftigt.

[www.dbschenker.com/at](http://www.dbschenker.com/at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.